

SCHUBERTSAAL DES KONZERTHAUSES

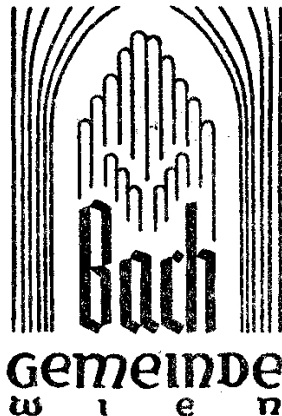
46. VEREINSJAHR

SAISON 1959/60

Mittwoch, 13. Jänner 1960

19.30 Uhr

Kantaten-Zyklus XI



5. Abonnement-Konzert

Johann Sebastian Bach

Sämtliche Klavierkonzerte

Prof. Eta Harich-Schneider

und ihre Cembaloklasse

Preis des Programmes S 2.50

JOH. SEB. BACH

Ausführende:

Prof. Eta **HARICH-SCHNEIDER**, Vera **SCHWARZ**
Cembalo

Prof. Edith **STEINBAUER** Herbert **REZNICEK**
Violine Flöte

Jürg **SCHAEFTLEIN** Alexandra **FRITSCH**
Oboe Violoncello

Grete **STEINER**
Contrabaß

KAMMERORCHESTER der BACHGEMEINDE

Dirigent:
Prof. Julius **PETER**

Triple-Konzert a-moll BWV 1044

für Querflöte, Violine, Cembalo.

Der erste und dritte Satz sind Überarbeitungen des Präludiums und der Fuge a-moll für Klavier; dem Mittelsatz diente das Adagio der d-moll Sonate für Orgel als Vorlage. Die Entstehungszeit der Neugestaltung ist etwa um 1730 (in Leipzig).

Allegro — Adagio ma non tanto e dolce — Alla breve

Konzert für Oboe g-moll

entspricht dem Violin-Konzert g-moll, sowie dem Cembalo-Konzert f-moll, BWV 1056 und der Sinfonie der Kantate 156 „Ich steh' mit einem Fuß im Grabe“.

Allegro — Largo — Presto

Cembalo-Konzert d-moll BWV 1052

entspricht dem Violin-Konzert d-moll (Bachgemeinde-Konzert: 13. März 1960, Kreuzkirche). Den ersten und zweiten Satz verwendete Bach auch in der Kantate Nr. 146 „Wir müssen durch viel Trübsal“ und der Kantate Nr. 188 „Ich habe meine Zuversicht“; Entstehungszeit: 1730 — 1733 in Leipzig.

Allegro — Adagio — Allegro

P a u s e

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur BWV 1050

Allegro — Affettuoso — Allegro